

Turnier verbindet Sport und Geselligkeit

Tennisclub Rot-Weiß richtet dritten Ganerben-Cup aus - Für Sarah Braun ist in der ersten Runde Schluss

BÖNNIGHEIM

VON TOBIAS BUMM

Guten Tennissport und eine heimelige Atmosphäre hat der Tennisclub Rot-Weiß Bönningheim den Besuchern des Ganerben-Cups am Wochenende geboten. Lediglich der Temperatursturz wirkte sich negativ aus.

Es ist vollbracht. Der Tennisclub Rot-Weiß hat den Ganerben-Cup mit einem Kraftakt einmal mehr erfolgreich gemeistert. Immerhin ist es nicht einfach, ein Turnier auszurichten, an dem 64 Spieler beteiligt sind, und das auch noch einfach aussehen zu lassen. Lediglich das Wetter machte den Organisatoren ein wenig zu schaffen. Der Temperatursturz von Donnerstag auf Freitag verringerte die Zuschauerzahl in den Vorrundenspielen deutlich. „Das hat man klar gemerkt“, sagt Presswart Roger Zampolli. Die Sportler auf den Sandplätzen dürften sich allerdings über die trockene Kühle gefreut haben.

Für Lokalmatadorin Sarah Braun vom Ausrichterverein war jedoch in der ersten Runde schon Schluss. Sie unterlag Kristina Kukuras (TC Schwarz-



Sieger: Oana Smaranda Corneanu und Christian Hirschmüller. Fotos: privat

Gelb Heidelberg) mit 0:6 und 2:6 deutlich. Auch Mia Mack vom TK Bietigheim erwischte es in Runde eins. Die 14-Jährige verlor gegen Dana Heimen (TC Ludwigshafen-Oppau) mit 2:6 und 3:6. Im vergangenen Jahr erreichte sie noch das Viertelfinale und musste sich dort damals derselben Gegnerin geschlagen geben.

Den Sieg bei den Damen errang Oana Smaranda Corneanu (TC Bad Friedrichshall) gegen Anja Wildgruber (MTTC Iphitos München) mit 6:1 und 6:1, obwohl sie drei Leistungsklassen

unter der Nummer 92 in der deutschen Rangliste liegt. Zampolli: „Die Osteuropäer trainieren einfach noch intensiver. Die werden von einem Sponsor nach Deutschland geholt und sind von der Leistung bereits höher anzusiedeln.“ Der Klassenunterschied auf dem Papier ist quasi nicht vorhanden.

Bei den Herren gewann Christian Hirschmüller (BASF TC Ludwigshafen) mit 6:3 und 6:4 gegen Alejandro Dominguez (TEC Waldau). Interessant dabei war, dass Hirschmüller mit 25 Jahren deutlich jünger ist als

sein Gegner mit 40. „Er ist ein Sandplatzspezialist und hat früher hochklassig gespielt, da ist es immer schwer“, lobte der Sieger den Zweiten. Durch geschicktes Ausplatzen hat Hirschmüller dann doch ein Mittel gefunden, um den eher von Schlagkraft lebenden Dominguez zu bezwingen.

Hirschmüller wird demnächst als Tennistrainer arbeiten und spielt nebenher noch einige kleinere Turniere. Der Auftritt in Bönningheim hat dem aus der Nachbarstadt Lauffen stammenden Recken sichtlich Spaß gemacht. Doch der Ganerben-Cup lebt nicht nur vom Sport allein, sondern auch von Geselligkeit. Und so waren die Loungesessel zu jederzeit gut besetzt. Die Gäste genossen ein gutes Gespräch mit Gleichgesinnten, um sich dann wieder dem Tennis zuzuwenden.

Lediglich bei der Players' Night am Samstagabend ging es dieses Jahr nicht so lange. Statt eines lauen Sommerabends hatten die Bönningheimer eher die Version Frühherbst erwischt. Um 1 Uhr war dann Schluss, wo es 2017 noch bis halb vier Uhr morgens gedauert hatte.